

The background of the cover is an abstract painting. It features several overlapping, concentric circular forms. The central part of the composition is dominated by a vibrant purple circle, which is surrounded by a ring of green. This is further enclosed by a ring of orange. The outermost visible ring is a light, almost white, color. The brushstrokes are visible, giving the painting a textured, layered appearance. The overall effect is one of depth and perspective, as if looking into a tunnel or a series of nested spheres.

R o l f B e h m

Blickpunkte
Perspectives

Galerie Rottloff

Impressum | Imprint

Dieser Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung 'Blickpunkte' im Januar 2024 in der Galerie Rottloff in Karlsruhe. | This catalog is published on the occasion of the exhibition 'Perspectives' in January 2024 at the Rottloff Gallery in Karlsruhe.

Katalog Nr. 55 | Catalog No. 55

Herausgeberin | Publisher: Galerie Rottloff
Sophienstraße 105, 76135 Karlsruhe
Telefon +49 721 843 225
www.galerie-rottloff.de, rottloff@online.de

Text | Text: Adolf H. Kerkhoff, Herne
Übersetzung | Translation: Stephan Tabler, Karlsruhe
Grafikdesign | Art Direction: Gerald Schmitt, Berlin
Umschlag | Cover: Bildausschnitt – Blickpunkte Terra 2023
Fotografie | Photography: Alexander Janetzko, Berlin
Portraitfoto | Portrait photo: Cristina Canale, Berlin

© Rolf Behm & Galerie Rottloff, Adolf H. Kerkhof, Cristina Canale 2024

Abbildungshinweis | Picture reference
Alle im Katalog gezeigten Gemälde in Mischtechnik: Öl, Acryl und Sprühfarbe auf Leinwand | All paintings shown in the catalog in mixed media: Oil, acrylic and spray paint on canvas

R o l f B e h m

Blickpunkte
Perspectives

Januar – Februar 2024

Galerie Rottloff – Karlsruhe

In Südamerika gibt es zwar keine Menschenaffen. Doch dass der Mensch als solcher nur ein 'Affe im Anzug' ist, beweist der deutsch-wahlbrasilianische Maler Rolf Behm in seiner neuen Serie 'Blickpunkte' aufs Trefflichste. Das Schlüsselwort dieses Beweises lautet Pareidolie. Viele Jahre

There may not be apes in South America, but painter Rolf Behm, German of descent and Brazilian by choice, in his new series of paintings, 'Perspectives', offers splendid prove that man as such is just 'an ape dressed in a tuxedo'. The term pareidolia provides with a clue to this prove. I myself

Vom Blick gefangen Caught by the view

A d o l f H. K e r k h o f f

habe ich selbst den Begriff des 'Figurierenden Blicks' benutzt, wenn es darum ging zu beweisen, daß das menschliche Schauen biologischen Determinierungen, ja Zwängen unterliegt, bis ich auf den dazugehörigen, klangvollen Fachbegriff stieß: Pareidolie.

Dieser Zwang folgt schematisch dem alten Kinderreim, 'Punkt, Punkt, Komma, Strich, fertig ist das Mondgesicht'. Er bringt uns nämlich unwillkürlich dazu, geschwungene Linien als menschliche Silhouetten und bestimmte Punktkonstellationen als Gesichter anzusehen. Seine persönliche Umsetzung dieses Phänomens nennt Rolf Behm 'Blickpunkte' und so heißen auch seine neuen Bilder.

Denn er ist ja kein Neurologe, der die Bedingungen der Pareidolie erforscht, sondern ein Maler, der mit den Möglichkeiten des Phänomens unter dem Vorzeichen der Ähnlichkeit spielt.

Dieses Spiel ist *theoretisch* grenzenlos, denn die abstrakte Malerei gilt als künstlerischer Hort der Freiheit – Freiheit vom Motiv und Freiheit zu allem! Nun ist die Hand des Malers aber die eines Menschen und nicht die Verlängerung einer Maschine. In dieser Konstellation ist die Abstraktion

had been using the term 'figuring view' when it came to demonstrating that human perception is subject to biological determination, force even, and it took me many years to eventually encounter the pertinent euphonic technical term: pareidolia.

This force mechanically follows an old German nursery rhyme, 'Dot, dot, comma, line, the moon's face soon is looking fine', that has no English equivalent. For it induces us to instinctively perceive curved lines as silhouettes of human beings and certain arrangements of dots as their faces. Rolf Behm's term for his interpretation of this phenomenon and hence his new paintings are: 'perspectives'.

For he, it is understood, is no neurologist investigating the conditions of pareidolia – but a painter playing with the possibilities this phenomenon offers under the sign of similarity.

This play *theoretically* has no limits, abstract painting being considered as an artistic haven of freedom: freedom from motive and freedom to do anything! Now, the painter's hand, however, is a human being's hand, not the extension of a machine. Abstraction, in this constellation, is simply

aber 'nur' eine Funktion der Realität, man denke dabei etwa an Roy Lichtensteins Serie 'Cow going abstract' von 1974.

Tatsächlich stößt sich die Abstraktion immer wieder mit der Realität. Das geschieht entweder unfreiwillig, wenn Chimären in Bildern erscheinen, die fast immer die Gestalt einer Carrollschen 'Grinsekatz' haben – und die nur für manche Betrachter sichtbar sind.

Oder aber freiwillig, wie hier, in dem der abstrakte Maler sich eines *realen* Problems annimmt: was soll der Betrachter meines Bildes sehen, wohin kann ich ihn visuell bringen?

Wenn man sich unter diesem Aspekt die gesamte Blickpunkte-Serie von Rolf Behm vereint ansieht, guckt die Versammlung der Gesichter quasi im Gruppenzwang die Betrachter an, einzeln betrachtet sträuben sich die Bilder dagegen zunächst und geben sich als abstrakte Malerei aus – da eben zeigt sich die Kunst des Malers, den Blick des Betrachters immer wieder aufs Neue einzufangen – und nicht wieder los zu lassen.

Die Serie als solche scheint der Maler weitgehend absichtslos begonnen zu haben, wenn man sich vergleichend den 'Blickpunkte Bice-Kaa Sorbet Grün' von 2022 und den 'Kleiner Blickfang I' von 2023 betrachtet. Während das ältere Gemälde von Reihungen und Häufungen vor einem zweigeteilten Hintergrund bestimmt wird, verteilen sich beim neueren Bild mehrere Streifen und ein angedeutetes Kegelobjekt innerhalb einer nahezu vollständigen Rundung. Von einem Gesicht ist eigentlich nichts zu sehen – aber in der Betrachtung schiebt der pareidolische Mechanismus die Streifen durchaus zwanghaft zu einem Gesicht zusammen.

Schon beim 'Blickfang Be-II' (2023) taucht oberhalb des Gesichtes ein Farbfeld auf, so etwas wie

reduced to a function of reality. Just think of Roy Lichtenstein's 1974 series 'Cow going abstract', to give an example.

This abstraction, though, time and again faces reality. This happens almost unintentionally when chimeras appear in paintings that almost always take the form of a Carrollian Cheshire Cat – which is visible for some beholders only.

Or quite the opposite, like in this case, with an intention – when the abstract painter takes on a *real* problem: what is he or she who beholds my painting supposed to see, where can I guide them visually?

If one sees Perspectives series from that point of view as a whole, the assembled faces observe the beholder in a kind of peer pressure. If, on the other hand, one looks at them one by one, they resist at first, pretending to be abstract paintings – that is where the artist displays his ability to catch the observer's eye time and again and not to let go.

The painter appears to have begun the series as such more or less without any intention, if one takes a comparing view of 'Blickpunkte Bice-Kaa Sorbet Grün' (Perspectives Bice-Kaa sorbet green) of 2002 and 'Kleiner Blickfang I' (Small Eyecatcher I) of 2023. While the earlier of the two is defined by linings up and clusters before a split background, the later one is characterized by a number of stripes and an implied conical object within an almost complete curvature. Actually, there is no face at all, but by bringing them together the pareidolia mechanism definitely causes the beholder to see a face.

In 'Blickfang Be-II' (Eyecatcher Be-II) of 2023 a color field appears above the face, something like a 'headdress', which widely varies within the series. Within the series, Behm's appeals of faces on prin-

eine 'Kopfbedeckung', die innerhalb der Serie noch stark variiert wird. Innerhalb der Serie bestehen die Behmschen Gesichtsannuungen grundsätzlich aus fünf Elementen. Von oben nach unten sind dies: Bedeckung, Augenpaar mit Nase und Mund. Im einzelnen Bild fehlt fast immer das eine oder andere Element, wird angeschrägt oder verdeckt – einzig zu dem Zweck, den Blick des Betrachters spielerisch in die Irre und damit hinein ins Bild zu führen. Die Ausnahme von dieser Regel ist 'Blickfang Da-IV' (2023), bei dem Alles vorhanden ist und die Mütze sogar so etwas wie einen Schirm bekommt. Es stecken aber nicht nur Gesichter in diesen Bildern, sondern mindestens auch zwei kunsthistorische Zitate: zum einen an die Frauen von Pablo Picasso in 'Blickpunkte Da-Be' (2023), aber auch an Karel Čapeks Molche in 'Blickpunkte Da-II' (2023). Gerade das Molch-Zitat beweist, daß durchaus noch anderes als Gesichtsassoziationen bei diesen Bildern denkbar sind, so etwa aus großer Höhe besehene Landschaftsformationen.

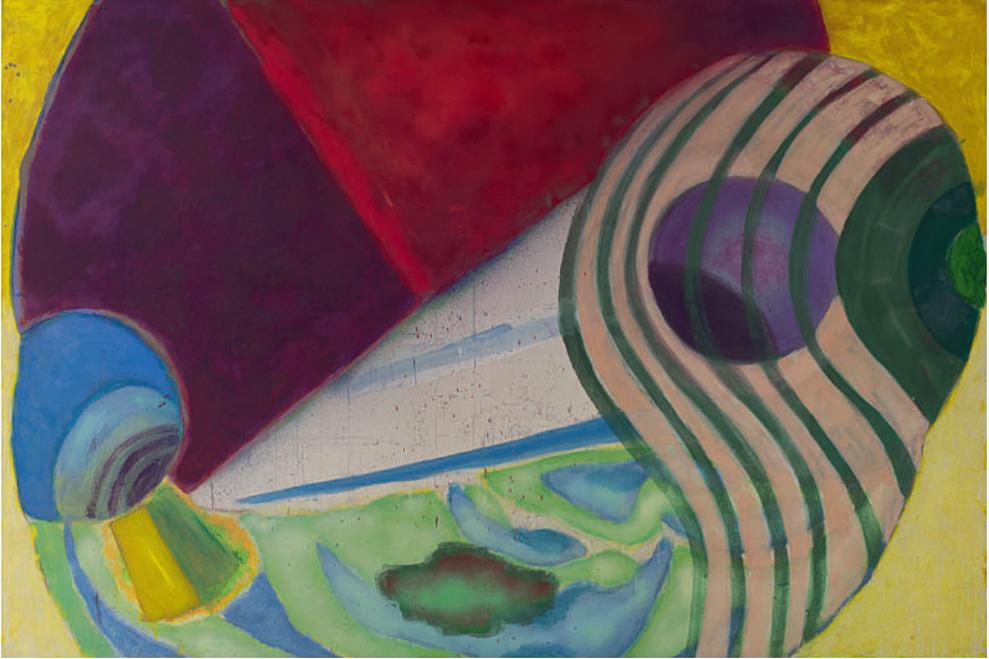
Dumm nur, daß wir Menschen auch in Landschaften, ja sogar in Wolkenformationen 'Gesichter' entdecken können.

Daß aber nur wir als Betrachter und nicht der Künstler selbst Opfer der Pareidolie geworden sind, beweist Rolf Behm in 'Blickpunkte Terra' (2023) und in 'Blickpunkte Mato' (2023). Im Ersteren hat er die Gesichtselemente soweit verschoben, daß das Zusammenschieben im Kopf an seine Grenzen stößt – eine klare Assoziation will sich nicht einstellen. Im Letzteren ist die Pareidolie nur noch ein fernes Echo – und Rolf Behm bei seinem eigentlichen Thema, der *möglichst* reinen Malerei.

These consist of five elements. From top to bottom these are: a 'headdress', a pair of eyes with a nose, and a mouth. In the individual picture almost always one or the other element is missing, is chamfered, or covered – for one purpose only, to playfully mislead the observer and guide him into the painting this way. Exception to this rule is 'Blickfang Da-IV' (Eyecatcher Da-IV) of 2023, where everything is complete and the cap even shows something like a plate. There are not only faces hidden in these paintings, though, but at least two quotations from the history of art: for one, Pablo Picasso's women in 'Blickpunkte Da-Be' (Perspectives Da-Be) of 2023 and also Karel Čapek's newts in 'Blickpunkte Da-II' (Perspectives Da-II) of 2023. It is exactly the reference to Čapek's newts which proves that there is quite something more than the idea of faces one might think of in these paintings, e.g., landscape formations seen from high above.

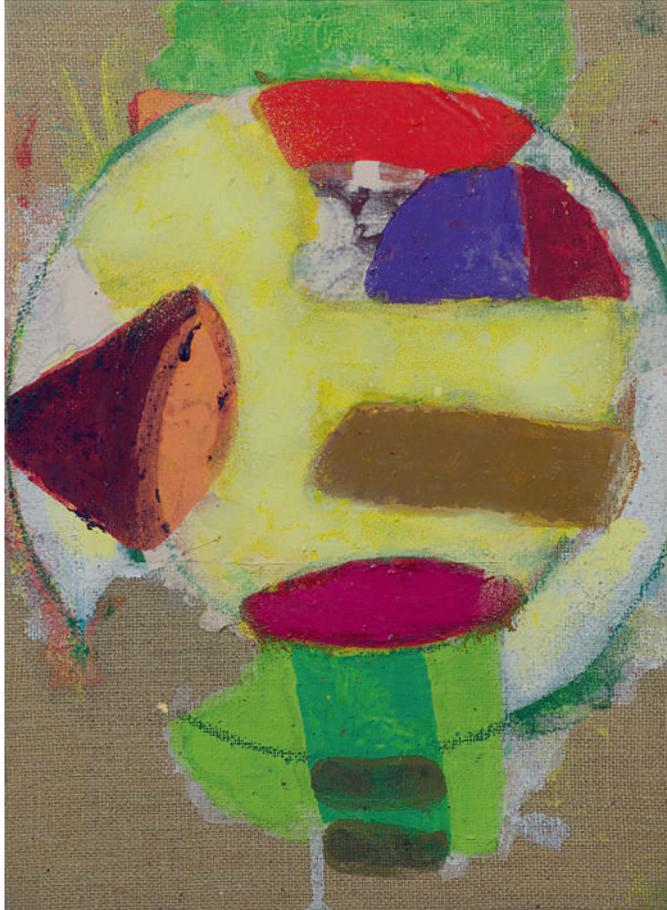
Too bad, though, that we as humans tend to detect 'faces' in landscapes, even in clouds.

That it is only us, the beholders, and not the artist himself, who fall victim to pareidolia, is proven by Rolf Behm's 'Blickpunkte Terra' (Perspectives Terra) and in 'Blickpunkte Mato' (Perspectives Mato), both of 2023. In the first one he has separated the elements depicting a face so far from each other that pulling them together in one's mind reaches its limits – no definite association will emerge. In the latter one, pareidolia is just a feint echo from afar – and Rolf Behm presents his actual topic, that of *desirably* pure painting.

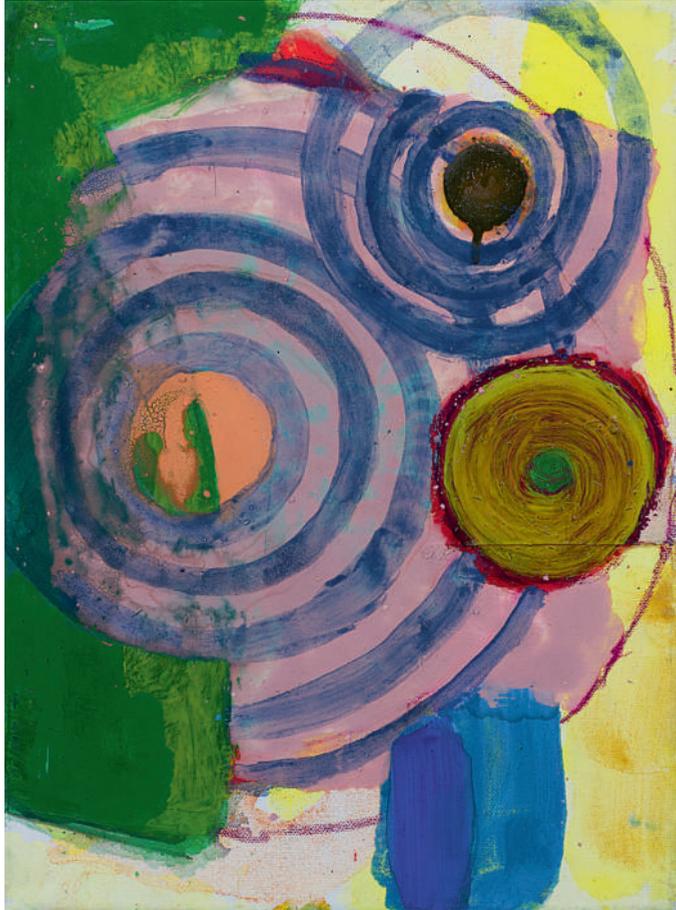


Blickpunkte Terra

2023, 130 x 190 cm



Kleiner Blickfang I
2023, 40 x 30 cm



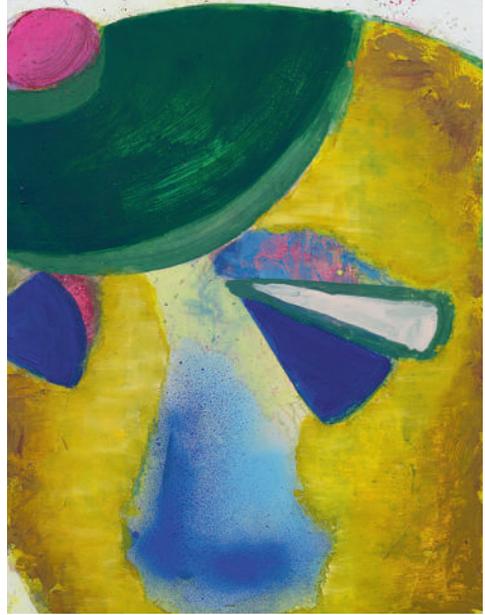
Isod Scheiben III
2021, 40 x 30 cm



Blickfang Be-II
2023, 50 x 40 cm



Blickfang Be-III
2023, 50 x 40 cm



Blickfang Be-IV
2023, 50 x 40 cm



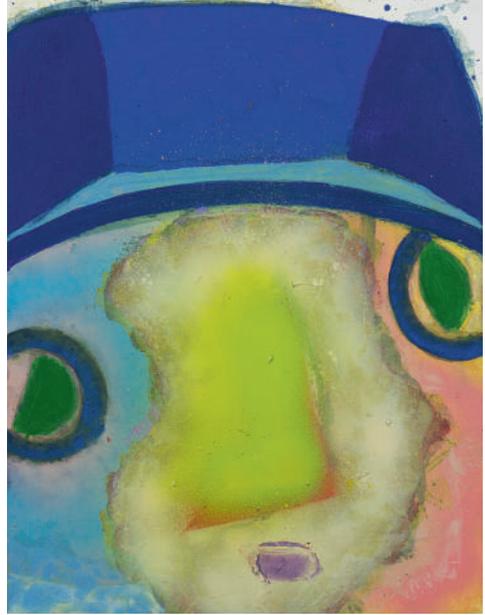
Blickfang Da - I
2023, 50 x 40 cm



Blickfang Da - II
2023, 50 x 40 cm



Blickfang Da - III
2023, 50 x 40 cm



Blickfang Da - IV
2023, 50 x 40 cm

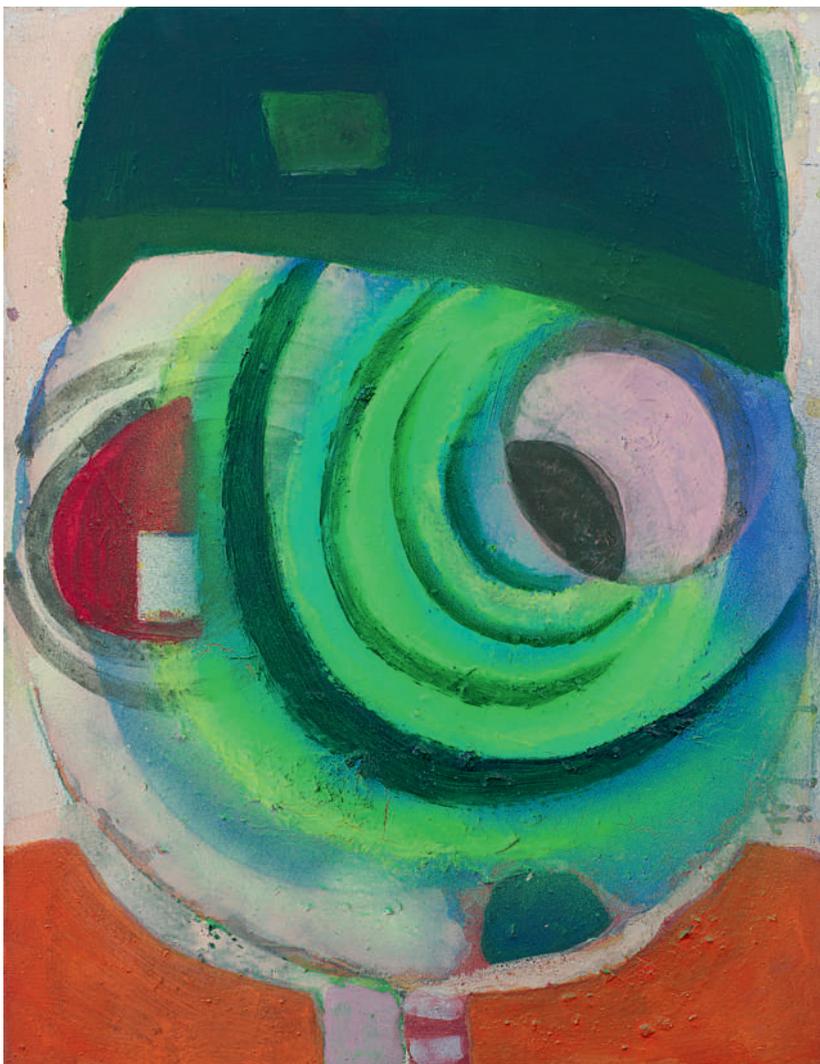


Konterfei Da-I
2022, 60 x 50 cm



Konterfei Bice-Kaa-II

2022, 65 x 85 cm



Blickfang
Malachit Dunkel
2022, 70 x 55 cm



Konterfei Bice-Kaa-I
2022, 45 x 60 cm



Blickpunkte Da - II
Loomits Apricot Pastel
2023, 100x70 cm



Blickpunkte Da-I

Shrimp

2023, 100x70 cm



Blickpunkte Bice-Kaa

Sorbet Grün

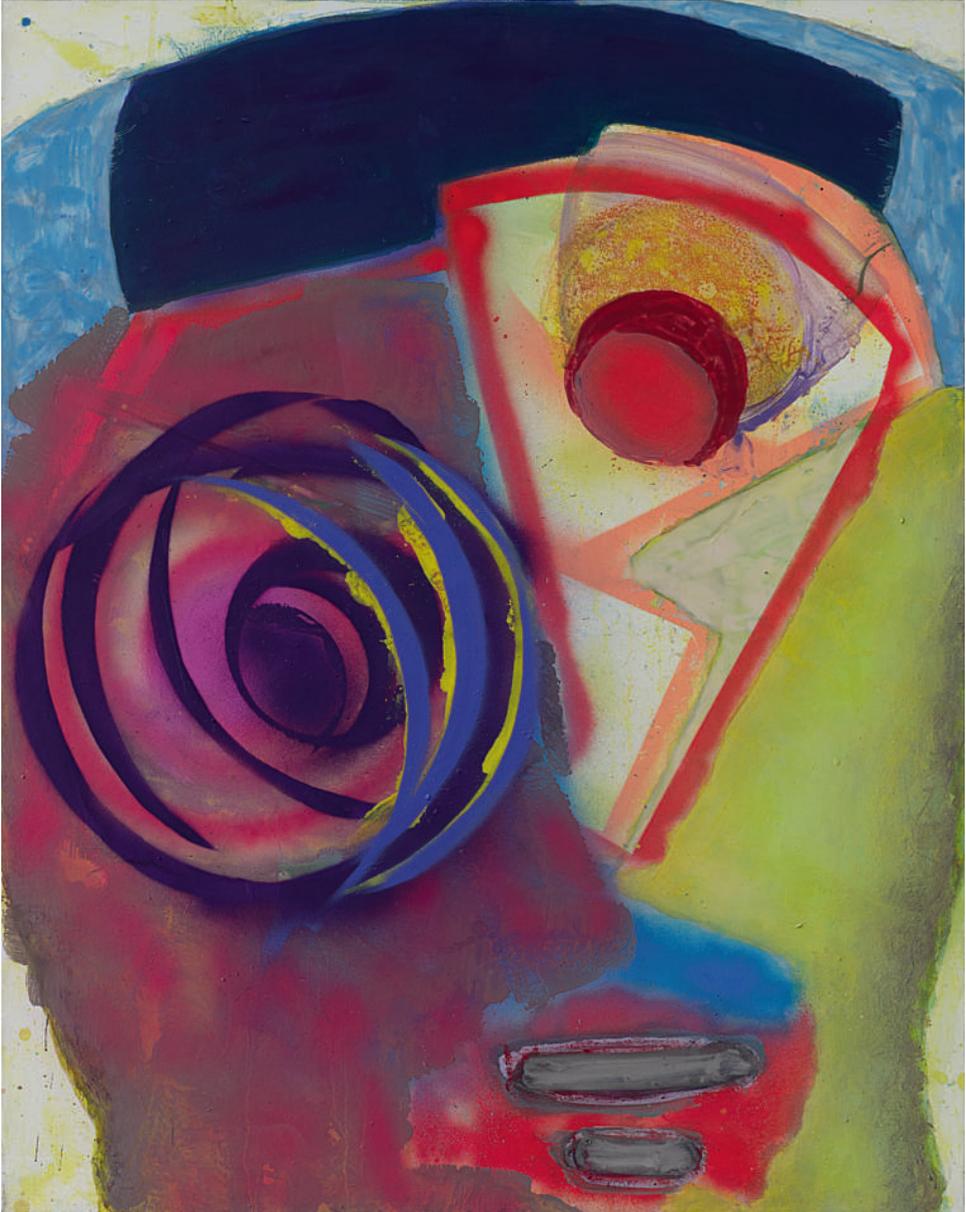
2022, 80 x 70 cm



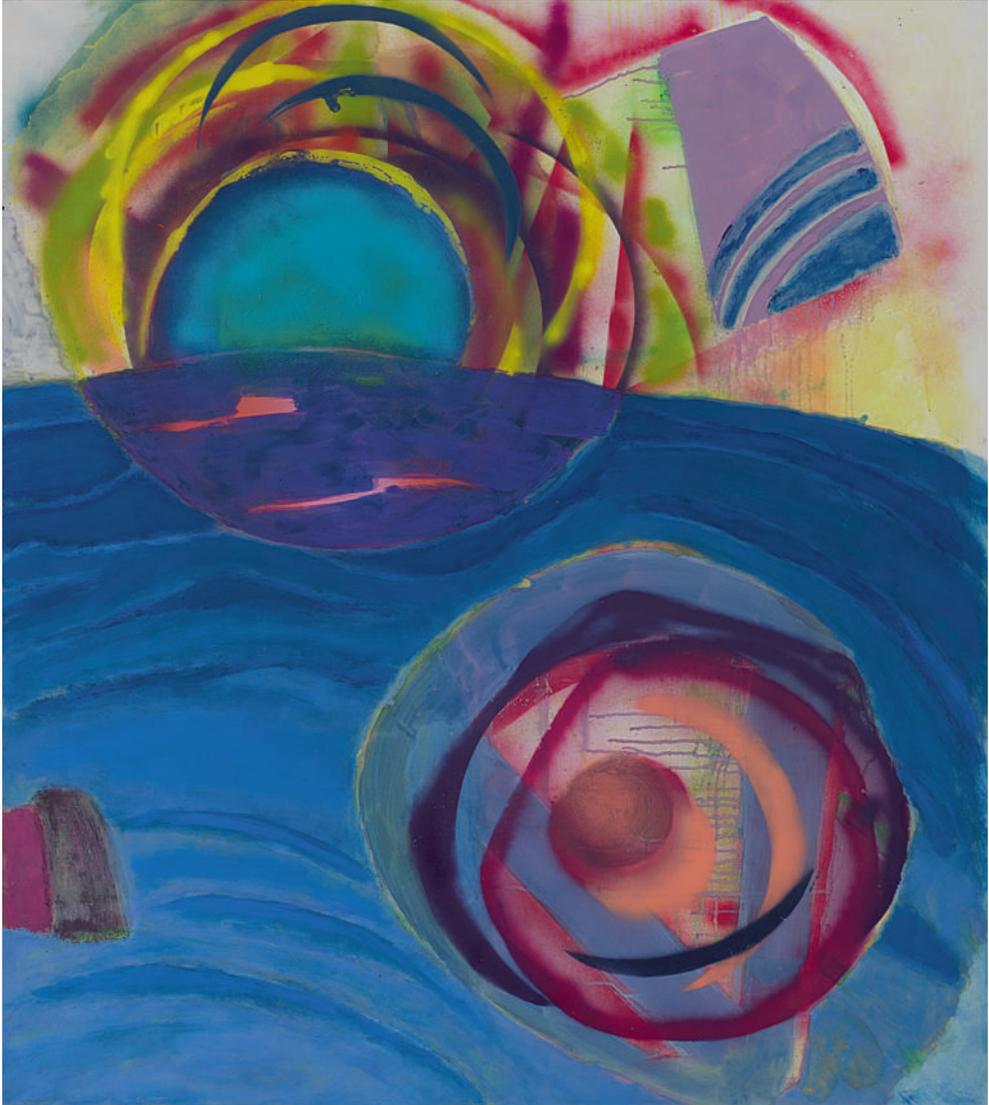
Blickpunkte Be-I
Bonbon Olympiablau
2023, 100x80 cm



Blickpunkte Be-II
Sahara Beige
2023, 100x80 cm



Blickpunkte Da-Be
2023, 100x80 cm



Blickpunkte Mar
2023, 150 x 130 cm



Blickpunkte Mato
2023, 150 x 130 cm



Biografie | CV

- 1952 Geboren | Born in Karlsruhe
- 1972 – 77 Studium | Study Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe
- 1977 – 78 DAAD-Stipendium, London
- 1979 Übersiedlung nach | Move to Berlin
- 1984 Villa-Romana-Stipendium, Florenz
- 1993 2. Deutsch-Brasilianischer Workshop, Maceió, Brasilien
- 1994 – 95 Atelier-Stipendium in der Stiftung Starke, Berlin
- 2019 FOAIR, Artist In Residence, Amagansett, Long Island NY, USA

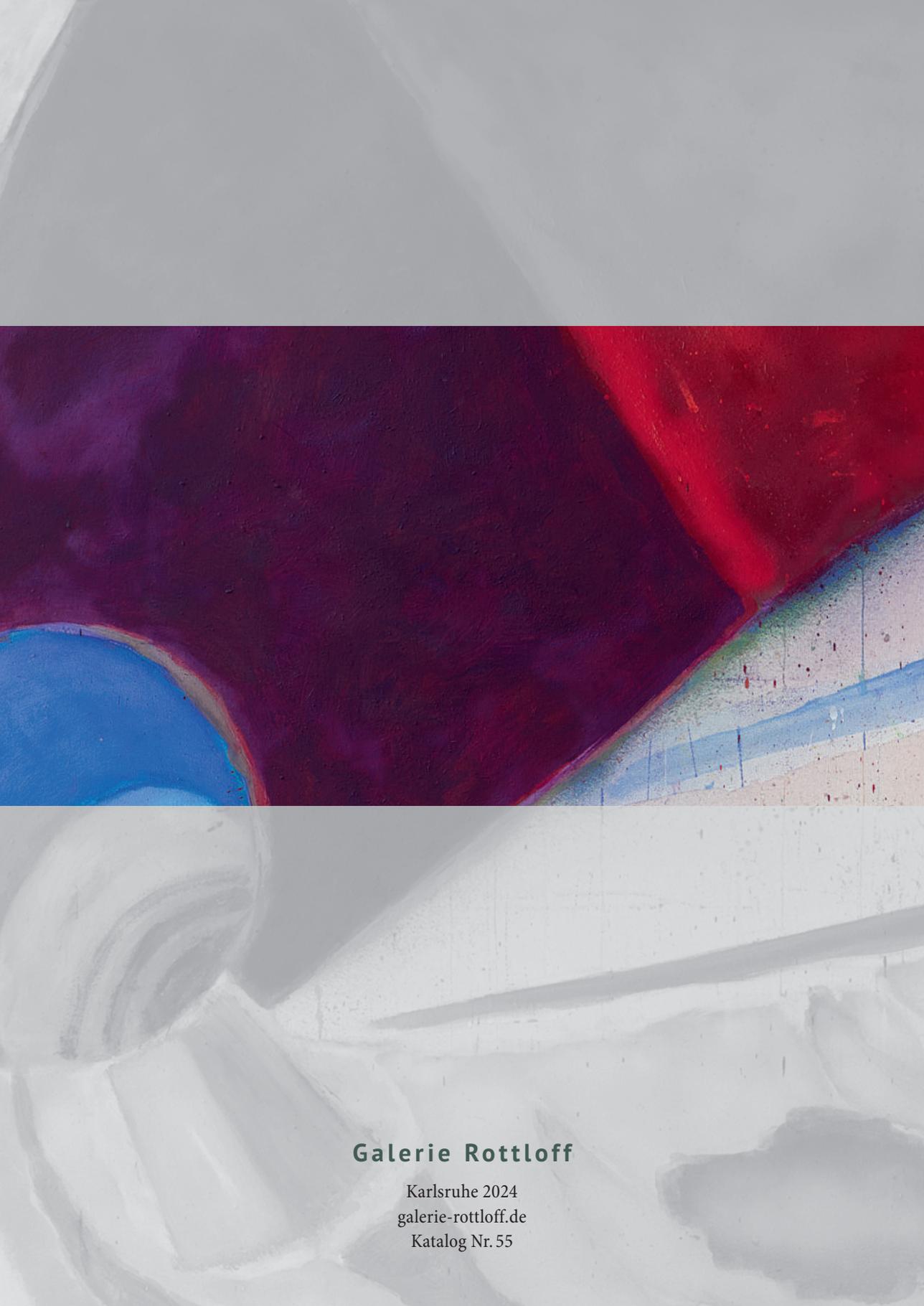
Rolf Behm lebt und arbeitet | lives and works in Berlin und Rio de Janeiro.

Einzelausstellungen | Solo Exhibitions

- 1976 G die Insel, Karlsruhe
1980 Kutscherhaus, Berlin
1981 G Interni (Raab), Berlin
1982 Debütantenausstellung Kunstakademie Karlsruhe (K)
Zellermayer-Lorenzen G, Berlin
1986 G Springer, Berlin (K)
Einzelausstellung FIAC, Paris
1987 G Springer, Berlin, 'Arbeiten auf Papier'
G Sfeir-Semler, Kiel (K)
G Heimeshoff, Essen (K)
G Springer, Berlin, Art Cologne 1987 (K)
1988 G Springer, Berlin
1989 G Heike Curtze, Düsseldorf (K)
G Springer, Berlin
1990 G Springer, Berlin (K)
1991 G Sfeir-Semler, Kiel (K)
G Heike Curtze, Wien
G Springer, Berlin, Art Cologne 1991
G Studio R, Mannheim
1992 G Springer, Berlin, 'Skulpturen' (K)
G Rottloff, Karlsruhe
1993 G Ecke, E. Schulte, Augsburg
G Pierre Birtschansky, Paris
1994 G Springer, Berlin (K)
1995 G Studio R, Mannheim
1996 KV Niebüll (Haizmann-M), Niebüll
Haus am Lützowplatz, Berlin (K)
G Springer, Berlin (K)
KV Bretten, Bretten (K)
1997 G Heimeshoff, J. Krüper, Essen
G Ecke, E. Schulte, Augsburg
A&W Cornelissen, Schlangenbad-Georgenborn
1998 Paço Imperial, Rio de Janeiro (K)
Estudio Guanabara, Rio de Janeiro (K)
M de Arte Moderna da Bahia, Salvador da Bahia (K)
G Studio R, Mannheim
1999 Edelhoff AG, Iserlohn (K)
G Bengelsträter, Iserlohn (K)
Palácio das Artes, Belo Horizonte, Brasilien (K)
2000 Städtisches M-G, Eisenhüttenstadt-Fürstenberg/Oder (K)
G. Cornelissen, Schlangenbad-Georgenborn (K)
Gemini AG, Bad Homburg
G am Hauptplatz, Fürstenfeldbruck (K)
G Frank Schlag & Cie., Düsseldorf (K)
2001 Diehl und Partner, Silvaplana, Schweiz
G Rottloff, Karlsruhe
2002 Otto-G, München
G Brennecke, Berlin
2003 G Bengelsträter, Iserlohn
G Cornelissen, Wiesbaden
G Frank Schlag & Cie., Essen
G am Hauptplatz, Fürstenfeldbruck
2004 G Frank Schlag & Cie., Art-Karlsruhe
G Brennecke, Berlin
G Schmalfuß, Marburg
2005 Raumfabrik, Karlsruhe Durlach (K)
G Etage 2, Rottweil (K)
2006 G Am Hauptplatz, Fürstenfeldbruck
G Frank Schlag & Cie., Essen
10 J - Kunst im Stift Evangelisches Stift, Koblenz
G Noah, Augsburg (mit Frank Dieckgiesser)
2007 HS-Howard Scott G, NYC, USA
'Hier und Dort' M Theo Kerg, Schriesheim (mit E. Scheuble)
2008 AM-G, Belo Horizonte, Brasilien
2009 'Flugstunde', G am Hauptplatz, Fürstenfeldbruck
'Pandora', HS-Howard Scott G, NYC, USA
2010 'Aus Pandoras Büchse', G Frank Schlag & Cie., Essen
'Pandora und Spiele', G Gegenwart, Petra Köhler, Karlsruhe
'Pan-Pandora', G Bengelsträter, Düsseldorf
2011 G Marcelo Guarneri (mit C. Canale), Ribeirao Preto, Brasilien
2012 'Chimeralandia', G AM-Horizonte Sao Paolo, Brasilien
2013 One-Man-Show, Steinberger G Weikersheim, Art-Karlsruhe
'Apré l'art', G Inken, Karlsruhe
'Schimärenland und Zuckerhut', KV Kaponier, Vechta
'Recent Paintings' Howard Soctt G, NYC, USA
2015 'Schimärengeometrie u. Malergepäck', Grimmelshausen M, Oberkirch
2016 'Defending Light', G Bernet Bertram, Berlin
'Naturezas Mortasbaggages', AM-G, Belo Horizonte, Brasilien
2017 Stilleben-Malergepäck, G im Rathaus, Neckarsteinach
2018 Malergepäck, G Rottloff, Karlsruhe (K)
2020 Mixed media, G Bernet Bertram, Berlin
2021 'In the spirit of Dante' II, G Bernet Bertram, Berlin
2022 'Beatrice', G Bernet Bertram, Berlin
2023 'Blickfang', G Frank Schlag, Essen (K)
2024 'Blickpunkte', G Rottloff, Karlsruhe (K)

A b k ü r z u n g e n | S h o r t c u t s

- G Galerie | Gallery
J Jahre | Years
KV Kunstverein | Art association
M Museum | Museum
K Katalog | Catalog



Galerie Rottloff

Karlsruhe 2024
galerie-rottloff.de
Katalog Nr. 55